

WC  
405





wa  
ler  
de  
H  
ste  
H  
M  
ha  
W  
da  
da  
rie  
T  
fo  
Fr  
ve  
vo



X  
7.

# Gebet

## nach der Hoch-Fürstlichen Gedächtniß-Predigt.

---

**G**rosser und allgewaltiger GOTT! dir allein gebühret die Majestät und Ehre; Herrlichkeit, Sieg und Danck. Alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein. Dein ist das Reich, und du bist erhöhet über alles zum Obersten; in deiner Hand stehet es nicht nur jedermann groß und starck zu machen, sondern du bist auch der grosse HERR über Leben und Tod, der die Menschen nach seiner Weißheit sterben lässet, und nach seiner Allmacht spricht: Kommet wieder Menschen-Kinder. Wir verehren auch jezo billig diese deine Herrlichkeit, nach welcher du alles unter den Menschen-Kindern regierest, und auch bey denen Erhabenen im Volck noch immer deine Wahrheit bestätigest: Ich habe wohl gesaget, ihr seyd Götter, aber ihr werdet sterben, wie die Menschen-Kinder. Dieses haben auch wir nach deinem unerforschlichen Rath und Willen zu unsers Hoch-Fürstlichen Hauses, und so vieler treuen Unterthanen schmerzlichen Betrübniß  
erfab:

erfahren, da uns nicht nur vorm Jahre eine ge-  
segnete Fürsten-Mutter, sondern auch vor noch  
kurzer Zeit ein gnädigster Landes-Vater, so gar  
unvermüthet, und unsern Gedancken nach, allzu  
zeitig durch einen seligen Hintritt aus dieser Welt  
entrißten worden. O HERR! was sollen wir hie-  
bey sagen, da du uns so geschlagen hast? Solten  
wir nicht billich klagen: Die Crone unsers Hauptts,  
die Crone unsers grossen Fürsten-Hauses, die Cro-  
ne unsers ganzen Volcks ist abgefallen; o wehe!  
daß wir so gesündigt haben. Ach ja, HERR!  
unsere Sünden und Missethaten haben ohnstreitig  
deinen Zorn gereizet: Denn um des Landes Sün-  
de willen kommen viel Veränderungen der Für-  
stenthümer, und wir würden auch diese deine Züch-  
tigungen noch weit nachdrücklicher empfinden,  
wenn du nicht immer nach deiner Barmherzigkeit  
an uns dächtest, welche mitten in dem Ungewitter  
die Sonne scheinen läßt, und uns nach dem Heulen  
und Weinen mit Freuden überschüttet. Wie wir  
nun bey allen diesen bekümmerten Umständen bil-  
lich über unsere Sünde traurig seyn, und dir, o  
himmlischer Vater! mit wahrer Busse begegnen;  
also ruffen wir dich auch von Herzen an: Kehre  
dich doch wieder zu uns, und sey deinen Knechten  
gnädig. Fülle uns frühe mit deiner Gnade; so  
wollen wir rühmen und frölich seyn unser Lebens-  
lang.

lang. Erfreue uns nun wieder, nach dem du uns  
so lange plagest, nach dem wir so lange Unglück  
leiden. Beschirme doch, allgewaltiger Herrscher,  
unser verwandtes Fürsten-Haus, und lasse es un-  
ter der erwünschten Pflege Unsers Durchlauchtig-  
sten FRIEDERICHS, in gesegneter Ruhe le-  
ben. Segne Unsern theuresten Prinzen und Lan-  
des-Folger, als den Hoffnungs-vollen Fürsten-  
Zweig, auf dessen Früchte und Schatten sich das  
ganze Land freuet. Laß Ihn doch, allerliebster  
Vater! der armen Kirchen zum Troste und einem  
so grossen Volck zum Besten, nicht nur ferner wach-  
sen und aufwachsen zu deinem Preis, sondern auch  
bis in die spätesten Jahre einen Fürsten nach dei-  
nem Herzen, zum Aufnehmen dieser Fürstenthü-  
mer und Lande bleiben. Ja HERR, der du nach  
deiner Gnade angefangen hast, das jezige Regiment  
deines Gesalbten zu segnen, erbarme dich ferner  
über uns, und lasse alle Dero Christ-Fürsliche An-  
schläge zu Unser aller wahren Heyl in gesegnete Er-  
füllung geben. Erquicke hiernächst, o GOTT  
alles Trostes! Unser Durchlauchtigstes Fürsten-  
Haus, und alle, die du durch diesen gedoppelten  
Trauer-Fall schmerzlich betrübet hast. Laß dein  
Gnaden-Antlitz über alle leuchten, daß Sie an Leib  
und Seele genesen, und in allen deinen Wegen,  
unter deinen Heiligen und Herrlichen, an welchen  
du

du Wohlgefallen hast, eitel Güte und Wahrheit  
finden. Lehre aber auch bey diesen traurigen Für-  
sten: Gedächtniß uns täglich bedencken, daß wir  
sterben müssen, auf daß wir klug werden. Be-  
reite uns selber zu dem letzten Kampffe, daß wir  
in der Krafft unsers Heylandes auf sein Verdienst  
frölich und selig sterben, und also in unsern Herzen  
nicht verzagen, wenn der Feind will das Leben ver-  
klagen. Hilff uns allen zu rechter Zeit ritterlich  
ringen, deine Hand uns halte fest, daß wir auch  
mit unserm Heylande frölich singen, das Consu-  
matum est; Amen. Christus bleibe im Leben  
und Sterben unser Gewinn,  
Amen.



ULB Halle

3

002 110 563



W 18

Sub  
Sub  
Sub







Inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 8

Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

Sebeth  
nach der Hoch-Fürstlichen  
Gedächtniß-Predigt.

Größer und allgewaltiger GOTT! dir allein gebühret die Majestät und Ehre; Herrlichkeit, Sieg und Dank. Alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein. Dein ist das Reich, und du bist erhöht über alles zum Obersten; in deiner Hand stehet es nicht nur jedermann groß und starck zu machen, sondern du bist auch der grosse HERR über Leben und Tod, der die Menschen nach seiner Weißheit sterben lässet, und nach seiner Allmacht spricht: Kommet wieder Menschen-Kinder. Wir verehren auch jezo billig diese deine Herrlichkeit, nach welcher du alles unter den Menschen-Kindern regierest, und auch bey denen Erhabenen im Volck noch immer deine Wahrheit bestätigst: Ich habe wohl gesagt, ihr seyd Götter, aber ihr werdet sterben, wie die Menschen-Kinder. Dieses haben auch wir nach deinem unerforschlichen Rath und Willen zu unsers Hoch-Fürstlichen Hauses, und so vieler treuen Unterthanen schmerzlichen Betrübniß erfah:

